

Die ANW-Hochschulgruppe Eberswalde hat 2023 wieder eine Reihe von Exkursionen und Veranstaltungen angeboten und durchgeführt.

Den Auftakt machten wir 2023 auf der **Grünen Woche** im **Januar**, wo wir den Forstwirtschaftsstand unterstützten und mittels ANW-T-Shirts und fachlicher sowie rhetorischer Kompetenz Werbung für den naturgemäßen Gedanken machen konnten.

Im **März** konnten wir unsere jagdlichen Fähigkeiten verbessern und bekamen vom LFB Brandenburg die Möglichkeit ein **Drückjagdseminar** mit Dietrich Henke wahrzunehmen. Erst mittels theoretischer Inhalte im Hörsaal, anschließend mit praktischer Umsetzung im Revier Theerofen der Landeswaldoberförsterei Chorin konnten wertvolle Tipps zur Vorbereitung und Durchführung von Drückjagden erlernt werden.

Der **April** bot uns die Möglichkeit eine Waldbrandfläche nahe Gransee zu besuchen. Nico Semsch, Forstwirtschaft-Studierender der HNEE und aktiver Feuerwehrmann, klärte uns über **Entstehung, Verlauf und Prävention von Waldbränden** auf. Angesichts der sich verschärfenden klimatischen Situation ist es wichtig sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und auch die Sichtweisen der Rettungskräfte kennenzulernen. Ein Thema das sicher auch für die alten Hasen spannend sein dürfte. Wie man mit betrieblichen Mitteln auf eine erhöhte Gefahrenlage reagieren kann, wurde anschließend in einem Privatwald von Gut Stieten diskutiert. Das dort erlebte stimmte nachdenklich, denn in einem Revier mit massiver Munitionsbelastung Waldbau mit hohem Nadelholzanteil anzustreben erschien uns stark risikobehaftet.

Ebenfalls im **April** besuchten wir – schon fast traditionell – Michael Duhr im Havelland zum **Springbreak**. Bei kühlen Temperaturen konnten wir viele Eindrücke aus dem Privatwald gewinnen. Wirtschaftliche Überlegungen, waldbauliche Herausforderungen und praktisches Knowhow wurden, solange es uns das Tageslicht erlaubte, diskutiert und angewandt. Zusammen lernen, arbeiten und kochen war hier das Motto.

Zwischendrin gab es auch mal was für den Bauch und das Tanzbein. So organisierten wir einen **Grillabend** mit DJ in Forstbotanischen Garten. Unglaublich viele Studierende

auch aus anderen Fachbereichen kamen und erfreuten sich an guter Stimmung, Musik und wissen jetzt sicher was sich hinter den Buchstaben ANW verbirgt.

Eine **Exkursion mit gemeinschaftlichem Ansitz** führte eine Truppe von uns zu Gut Herzfelde in der Uckermark. Der Betrieb wird von Peter Specht betreut, ist FSC zertifiziert und konnte spannende Einblicke in einen Privatwaldbetrieb geben. Großartige Eindrücke und Inspirationen konnten mit auf den weiteren Werdegang genommen werden.

Eine etwas weitere Reise führte eine bunt gemischte Truppe aus ANW- und IFSA-Hochschulgruppen in den **Stadtwald Lübeck**. Das besondere Konzept mussten wir dort allerdings kritisch hinterfragen, da in den gezeigten Revieren viele Problematiken wie ein sehr starker Wildeinfluss und Widersprüche zu den medial dargestellten Positionen auffielen. Aber auch positive Eindrücke konnten mitgenommen werden. So konnten wir uns über schonende Waldbewirtschaftung, Naturschutz, Nutzungsverzicht und die Stichprobeninventur austauschen. Auf der Rückreise besuchten wir das **Biosphärenreservat Schaalsee**. Bei einer Führung informierte man uns über die Arbeit der Ranger und die besondere Region mit Fokus auf dem Thema der Waldweide sowie ihre Geschichte.

Wichtig ist neben dem Wald und den Diskussionen zum Waldbau aber auch die Rohholzverwendung. So machte wir uns Ende **Mai** auf den Weg zur **Firma Pollmeier** die ihren Weg zur Nutzung von Buche aufzeigten. Nicht nur das Werk und die Abläufe waren spannend, sondern auch die Vorstellungen und Gedanken zur Versorgung mit Rohstoffen in der Zukunft.

Im **Juni** waren wir in diesem Jahr an der Reihe die sogenannten **ANW-Hochschultage** auszurichten. Um uns auch über die Ländergrenzen hinweg mit anderen Studierenden auszutauschen, wurden im vorangegangenen Jahr die Hochschultage ins Leben gerufen. Vier Tage verbrachten wir Zeit mit anderen Studierenden aus den verschiedenen Bundesländern. Dabei wurden Exkursionen veranstaltet, zusammen gekocht, gefeiert und Erfahrungen ausgetauscht. Ein großes Vergnügen und wertvoller Teil zur Erweiterung des eigenen Horizontes. Nach einer kleinen Willkommensveranstaltung an der HNEE mit Vorträgen von Prof. Guericke, Prof.

Ibisch, Dietrich Henke und einem Grußwort von Dietrich Mehl, starteten wir in die schöne Märkische Schweiz zu einem Exkursionsmarathon. Wir besuchten das Thünen Institut, welches uns Versuchsflächen zur Herkunftsforschung zeigte, wurden von Kay Hagemann mit Übungen zur Forsteinrichtung und Inventur im Privatwald auf die Probe gestellt und besuchten einen Privatwald nahe Buckow, der durch Adrian Schüler und die Sauener Forst betreut wird; viele Eindrücke und Diskussionen bei tropischem Wetter, die mit in die Heimat genommen werden konnten.

Weiter ging es mit kleineren Exkursionen im Bereich von Eberswalde. Besonders eindrücklich war eine **Fahrrad Exkursion** zum **Thema Moor** bei Stefan Krupke mit einem Moor-Experten des LFB. Welche enorme Bedeutung die Wiedervernässung und Renaturierung von Mooren hat, konnte hier nachvollziehbar erörtert werden. Ein Thema dem wir offenbar viel zu wenig Aufmerksamkeit und Wissensdurst widmen.

Selbstredend gab es auch dieses Jahr wieder Stände der HSG auf dem **Tag der offenen Hochschule** sowie bei der **Ersti-Rallye**, um junge Menschen für die Grundsätze der ANW zu begeistern. Der Anlauf war riesig und spiegelte sich in den Besuchen von Erstsemestern bei unseren monatlichen Treffen wider.

Im **Spätsommer** waren wir eine Woche bei der Dauerwaldstiftung in Pommern zu Gast. Prof. Dr. Guericke organisiert die sogenannte **Summerschool** seit mehreren Jahren gemeinsam mit Eckhard Wenzlaff. Wir hatten die Möglichkeit eine Woche lang von früh bis spät im Wald zu sein und zu diskutieren. Neben Exkursionen gab es praktische Inhalte wie der Bau von Hordengattern, Aufnahme von Stichprobeninventuren oder Auszeichnungsübungen in Marteleskopen.

Anschließend – beinahe nahtlos – folgte eine einwöchige Reise nach **Mecklenburg-Vorpommern und in die Uckermark**, wo wir von Jörg Herpel eine Exkursion zum Thema spätblühende Traubenkirsche, eine Baumschule in Güstrow, die IG Nuss am Plauer Werder, Holger Weinauge und den Schulwald von Templin besuchen konnten. Ein kontrastreiches Programm, was vielen Teilnehmenden Denkaufgaben mit auf den Weg gab und wieder mal ein Paradebeispiel dafür war, wie wichtig die Exkursionen mit Praktiker:innen sind. Etwas, was die ANW seit Anfang an aus macht.

Die Auszeichnung des Choriner Walds zum **Waldgebiet des Jahres** gekürt wurde, beschäftigte uns natürlich auch. Die HSG wollte zu diesem Anlass ein etwas breiteres Publikum an das Thema naturgemäße Waldwirtschaft heranführen und hat so verschiedene Veranstaltungen mit Unterstützung der anderen Fachbereiche angeboten. Aktuell steht noch ein Projekt aus, welches wegen der Krankheitswelle Ende 2023 ins Jahr 2024 verschoben werden musste. „**Vom Baum zum Brett**“ wird so hoffentlich im Februar nachgeholt werden. Dabei soll der Weg eines Baumes von der Fällung bis zum fertigen Brett gezeigt werden.

Neben Vermessungsübungen an Poltern in Hochschulnähe, zahlreichen Gemeinschaftsansitzen und Drückjagden sowie Austausch in der Gruppe steht natürlich das Studium im Vordergrund. Im Februar rücken wieder die Prüfungen an, dennoch sind wir nicht müde geworden neue Dinge anzugehen.

Bereits im Januar sind Vorträge und Exkursionen geplant und im März dürfen wir wieder zum Springbreak aufbrechen. Die Bundestagung im Mai, auf die wir uns sehr freuen, gibt uns wieder die Möglichkeit mit unserer Landesgruppe in Verbindung zu kommen. Im Juni geht es zu den ANW-Hochschultagen nach Erfurt und zur KWF-Tagung nach Hessen. Sicher werden aber noch viele Exkursionen und Veranstaltungen hinzukommen.

